

The First Church of Christ, Scientist

Januar 2021

Liebe Mitglieder Der Mutterkirche,

welch ein Privileg und Segen ist es, Ihnen aus Paris, Frankreich, zu schreiben und sich dabei jedem Mitglied unserer weltweiten Kirche so nahe zu fühlen. Wie unsere Führerin, Mary Baker Eddy, erklärt: „... Zeit und Raum trennen uns nicht, wenn sie von der göttlichen Gegenwart umschlossen sind“ (*Vermischte Schriften 1883–1896*, S. 110).

In diesen herausfordernden Zeiten müssen wir als geistige Wächter der Menschheit mehr denn je in unserem Bemühen vereint sein, gemeinsam zu wachen und beharrlich zu wissen, dass das göttliche GEMÜT die einzige Ursache und der einzige Gesetzgeber ist und den Menschen und das ganze Universum harmonisch und dauerhaft regiert. Es ist ermutigend, im Blick zu behalten, „dass die Trübsal Geduld bewirkt“ (Römer 5:3). So lesen wir auch im Galaterbrief: „Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten“ (6:9). Es wird niemals von uns verlangt, uns in die überwältigenden globalen Herausforderungen zu vertiefen, sondern zum GEIST auf- und nicht zur Materie hinabzuschauen und die Allheit und Herrschaft GOTTES anzuerkennen. Indem wir uns geduldig und beharrlich an der Tatsache ausrichten, dass göttliche Gesundheit, Reinheit und Vollkommenheit allen Raum erfüllen, erkennen wir, dass der Mensch geistig und vollkommen ist, das geliebte Kind GOTTES, völlig rein, frei und geborgen.

Eine Lüge mag die unwandelbare Harmonie scheinbar vorübergehend verbergen, aber sie kann sie nicht zerstören; WAHRHEIT ist immer siegreich. Nichts kann uns von der unendlichen LIEBE trennen, deshalb ist es ganz natürlich, dass wir GOTT und unseren Nächsten wie uns selbst lieben und so die Goldene Regel befolgen (siehe Matthäus 7:12). Diese selbstlose Liebe macht uns transparent für die göttliche Heilkraft.

Jedes unserer Gebete, jedes Erleben unserer tiefen Kommunion mit der göttlichen LIEBE, hat einen heilenden Einfluss. Diese haben bereits Fortschritte in unserer Bewegung und im kollektiven Denken bewirkt, wie beispielsweise eine größere Hingabe an die Praxis des christlichen Heilens, eine verstärkte Teilnahme an unseren Gottesdiensten und Vorträgen im Internet, bereichernde Zeitschriftenartikel und Online-Aktivitäten, ein umfassenderes Verständnis

GER

der Bedeutung von Gleichheit und Gerechtigkeit, einen größeren Respekt für unseren Planeten und einen flexibleren und innovativen Denkansatz, der zu neuen Handlungsweisen führt. Diese Verbesserungen in unserer Heilarbeit, in unserer Kirche und in der Welt werden weiter voranschreiten, denn „... Fortschritt ist das Gesetz GOTTES ...“ (Mary Baker Eddy, *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift*, S. 233). Ansprüche der Gefahr, der Zerstörung und des Verfalls sind GOTT und damit dem Menschen, Seiner vollständigen Widerspiegelung, unbekannt. Diese Täuschungen sind ohne Grundlage und ohne Macht, so dass sie unweigerlich der bereits von GOTT begründeten göttlichen Harmonie Raum geben werden.

Unser Brief ist auch eine Erinnerung an Mary Baker Eddys Regelung im *Kirchenhandbuch* hinsichtlich der jährlichen Pro-Kopf-Steuer. Diese gibt uns die Gelegenheit, unsere Herzen mit Dankbarkeit für unsere Führerin und ihre Kirche zu erfüllen. Die Mutterkirche kümmert sich durch ihre weitreichenden Kommunikationskanäle liebevoll um jeden von uns, unterstützt unseren geistigen Fortschritt und segnet die ganze Menschheit, indem sie den Tröster, den der Meister Christus Jesus versprochen hat, mit allen teilt. Nichts trägt mehr zum Wohlergehen der Menschheit bei als unsere Liebe zu allen heilenden Aktivitäten unserer Sache und deren Unterstützung.

Es ist auch unsere Pflicht, für die Erkenntnis zu beten, dass die Welt bereit ist, die Christliche Wissenschaft zu akzeptieren und die Überlegenheit des GEISTES anzuerkennen. Wir tun dies, indem wir wissen, dass das Licht des Christus jeden zur Wahrheit des Seins erweckt und indem wir der Forderung unseres Meisters nachkommen, „den Herrn der Ernte [zu bitten], dass er Arbeiter in seine Ernte sendet“ (Matthäus 9:38). Und welch ein Segen zu wissen, dass hier und jetzt eine göttliche Ernte der Segnungen für uns alle und für die ganze Menschheit bereit steht.

Alle Amtsinhaber der Kirche schließen sich mir an und danken Ihnen von Herzen für Ihre Liebe und für Ihren hingebungsvollen Einsatz für die Christliche Wissenschaft, die die Wahrheit des geistigen Daseins und die ewige Gegenwart des heilenden Christus offenbart und demonstriert.

Mit tiefster Dankbarkeit und Zuneigung

Anne-Françoise Bouffé

Anne-Françoise Bouffé
Präsidentin Der Mutterkirche